



PODCAST TRAINING

DAS HANDBUCH

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

EIN PROJEKT VOM

HAUS DER
WISSENSCHAFT
BRAUNSCHWEIG



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2022
Nachgefragt!

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	01	4. Übungen	
2. Grundlegende Elemente der Präsentation		4.1 Autogramme sammeln	05
2.1 Zeit für Aufgaben	02	4.2 Podcast-Quiz	06
2.2 Aufgabenblätter austeilen	02	4.3 Podcast anhören	10
3. Spiele		4.4 Interview-Übung 1	11
3.1 Vorstellungsrunde	02	4.5 Wiederholung	12
3.2 Gefühlsskala	03	4.6 6 Tipps für eine gute Tonaufnahme ...	12
3.3 Klatschwelle	03	4.7 Interview-Übung 2	14
3.4 Blickduell	04	4.8 Wir nehmen ein Interview auf	14
3.5 Gordischer Knoten	04	4.9 Wir bauen uns einen Podcast	15
		4.10 Spotlight	15
		Impressum	16



1. Zusammenfassung

Dieses Handbuch dient als Nachschlagewerk für die Workshop-Leiter*innen. Es erläutert die Inhalte der Präsentation und der Arbeitsblätter und bietet Hintergrundinformationen.

Im Fokus des Podcast-Trainings stehen die Vermittlung der theoretischen Inhalte zur Erstellung eines Interviewleitfadens, die wichtigsten Hinweise für die Durchführung eines Interviews und Tipps und Tricks für eine gelungene Audio-Aufnahme.

Begleitet wird die Theorie von Übungen zum spielerischen Heranführen an eine Interviewsituation. Ziel des Podcast-Trainings ist es, den Kindern Wissen zu vermitteln, welches sie dazu befähigt, eigenständig ein Interview für einen Podcast zu führen und aufzunehmen.

HINWEIS:

Die Spiele und Übungen sind je nach Gruppengröße und Bedarf anzupassen. Aktivierungsspiele können individuell eingesetzt werden.

2. Grundlegende Elemente der Präsentation



2.1 Zeit für Aufgaben

Auf einigen Folien befindet sich in der rechten oberen Ecke eine Zahl. Diese gibt die dafür angedachte Zeitspanne in Minuten für die Vorstellung der Folie und gegebenenfalls die Durchführung von Aufgaben an.



2.2 Aufgabenblätter austeilen

Auf einigen Folien befindet sich das hier dargestellte Symbol. Dieses verweist auf ein zugehöriges Arbeitsblatt, welches an dieser Stelle ausgeteilt werden soll.

3. Spiele

Im Folgenden werden die begleitenden Warm-Up-Spiele und optionalen Aktivierungsspiele vorgestellt und erklärt. Die Spiele können je nach Bedarf, z.B. nach einer Pause oder einer langen Übung, durchgeführt werden.

3.1 Vorstellungsrunde Folie 01 – Warm-Up

Dieses Spiel eignet sich besonders für Gruppen, die sich noch nicht gut kennen. Sollte sich die Gruppe schon gut kennen, kann dieses Spiel übersprungen werden oder statt des Lieblingsessens können auch Hobbies oder Tiere genannt werden. So lernt sich die Gruppe noch besser kennen.

Ziel: Kennenlernen.

Materialien: Ball oder etwas anderes zum Werfen.

Durchführung: Alle Teilnehmenden stellen sich im Kreis auf. Eine Person beginnt, nennt den eigenen Vornamen und ein Lebensmittel. Dieses muss mit dem gleichen Buchstaben anfangen wie der Vorname (Ich heiße Tobias und esse Tomaten). Der Ball wird dann zur nächsten Person geworfen. Diese muss nun den Namen und das Lebensmittel der

vorherigen Person wiederholen und im Anschluss den eigenen Namen mit dem passenden Lebensmittel nennen.

Hinweis: In kürzerer Ausführung wird nur der Name und das Essen der vorherigen Person wiederholt. Die längere Ausführung wird im Sinne von "Ich packe meinen Koffer" gespielt. Dann müssen alle vorher genannten Namen mit dem dazugehörigen Lebensmittel richtig aufgezählt werden.

3.2 Gefühlsskala

Folie 02 – Warm-Up



Dauer: 10 Minuten

Ziel: Gefühlslage ermitteln, allgemeines Gefühlsbild erstellen.

Durchführung: Bevor die inhaltlichen Themen vermittelt werden, sollen die Teilnehmenden berichten, wie sie sich fühlen. Die leitende Person beginnt und berichtet, wie sie sich fühlt und warum: „Ich bin müde, weil ich gestern zu spät ins Bett gegangen bin.“

Die abgebildeten Gefühle auf der Folie dienen als Beispiele und können ergänzt werden. Dann berichten die Teilnehmenden nacheinander, wie sie sich fühlen und begründen dies, falls sie das möchten. So entsteht ein allgemeines Stimmungsbild und nach Bedarf kann im Anschluss ein Aktivierungsspiel gespielt werden, um die Motivation zu steigern.

3.3 Klatschwelle

Optionales Aktivierungsspiel

Die Klatschwelle eignet sich als Begrüßungs- und Abschiedsritual oder als kleines Aktivierungsspiel für zwischendurch.

Ziel: Förderung der Kooperation, Konzentration und Motorik.

Material: Stoppuhr (optional).

Durchführung: Alle Teilnehmenden stellen sich dicht nebeneinander in einem Kreis auf. Dabei sollen sich die Schultern fast berühren. Beim Startsignal durch die leitende Person bückt sich eine zuvor ausgewählte teilnehmende Person. Die benachbarten Teilnehmenden klatschen über dieser ihre Hände zusammen. Im Uhrzeigersinn bückt sich nun die nächste Person und die beiden benachbarten Per-

sonen klatschen über ihr die Hände zusammen und so weiter. Der Bewegungsablauf einer Person besteht aus klatschen, bücken, klatschen. Die Runde endet, wenn die Klatschwelle wieder bei der Startperson angekommen ist.

HINWEIS: Als Ansporn kann die Zeit gemessen werden, wie lange die Klatschwelle im Kreis braucht, bis sie wieder am Anfang angekommen ist. Führt man die Klatschwelle mehrmals während des Trainings durch, können die Zeiten miteinander verglichen werden.

3.4 Blickduell

Optionales Aktivierungsspiel

Dieses Spiel ist einfach und schnell durchzuführen, da keine Materialien benötigt werden. Es bietet sich daher als schnelles Spiel für Zwischendurch an, um die Motivation und Konzentration zu fördern.

Ziel: Förderung der Konzentration und Motivation, Fokus schärfen.

Durchführung: Alle Teilnehmenden stellen sich in einen engen Kreis. Auf Zeichen der leitenden Person schauen alle auf den Boden. Alle Teilnehmenden überlegen sich, wen sie im Kreis anschauen werden. Die leitende Person zählt dann bis drei. Auf

drei blicken alle Teilnehmenden hoch und schauen eine Mitspielende Person im Kreis an.

WICHTIG: Der Blick darf nicht wechseln, sondern muss auf einer Mitspielenden Person ruhen. Kreuzen sich die Blicke, scheiden beide Teilnehmenden aus und der Kreis wird mit jeder Runde kleiner. Zum Schluss bleiben/bleibt zwei oder ein/e Teilnehmende/r übrig und haben/hat gewonnen.

3.5 Gordischer Knoten

Optionales Aktivierungsspiel

Dieses Spiel bietet sich an, um nach einer längeren Pause konzentriert und motiviert weiterzuarbeiten.

Ziel: Förderung der Kooperation und Konzentration.

Durchführung: Die Teilnehmenden stellen sich in einen Kreis. Dann schließen alle die Augen und strecken die Hände nach vorne. Es werden so viele Schritte im Kreis nach vorne gegangen, bis alle ganz dicht aneinander stehen. Dann wird jeweils mit einer Hand eine andere Hand einer anderen Mitspielenden Person gegriffen. Wenn alle Teilnehmenden jeweils zwei andere Hände gegriffen haben, dürfen die Augen wieder geöffnet werden. Der entstandene Knoten soll nun - OHNE loszulassen - entwirrt werden, so dass alle wieder in einem Kreis stehen.

Visuelle Erklärung unter <https://www.youtube.com/watch?v=h0D-gWjkJKo> Stand: 05.10.2022

HINWEIS: Bei der Handsuche wird so unterstützt, dass jede Person jeweils eine Hand einer anderen Mitspielenden Person hält. Je nach Teilnehmendenzahl können auch mehrere Kreise gebildet werden. So ist es leichter und schneller durchzuführen. Manchmal kommt es auch vor, dass sich der Knoten ohne loszulassen nicht lösen lässt oder manche Teilnehmenden falsch herum im Kreis stehen.

Variation: Zwei Gruppen spielen gegeneinander. Die Gruppe, die den Knoten zuerst löst, hat gewonnen.

4. Übungen

In diesem Kapitel werden die Übungen aus der Präsentation in chronologischer Reihenfolge vorgestellt. Wo erforderlich, werden Variationen oder alternative Aufgaben vorgeschlagen.

4.1 Autogramme sammeln Folie 03 & 04



AB 01

Bei der Übung **“Autogramme sammeln”** sollen sich die Teilnehmenden besser kennenlernen und erste Erfahrungen in einer Interviewsituation sammeln.

Dauer: Circa 20 Minuten

Ziel: Kennenlernen, Austausch, Rollenspiel.

Material: Arbeitsblatt **“Meine Autogrammkarte”**, ein Stift pro Person, ein Timer.

Durchführung: Alle Teilnehmenden erhalten das Arbeitsblatt **“Meine Autogrammkarte”**.

Die leitende Person liest die erste Frage **“Finde ein Kind und frage es, worauf es sich beim Podcast-Training freut”** laut vor und startet den Timer.

Die Teilnehmenden haben nun eine Minute Zeit, zu dieser Frage eine Mitspielende Person zu suchen und sich gegenseitig zu interviewen.

Person A fragt Person B, worauf sie sich beim Podcast-Training freut und notiert die Antwort von Person B auf ihrem Zettel. Person B unterschreibt bei Person A in dem vorgesehenen Feld auf dem Zettel.

Dann fragt Person B Person A, worauf sie sich beim Podcast-Training freut und notiert die Antwort auf ihrem Zettel.

Person A unterschreibt in dem vorgesehenen Feld auf dem Zettel von Person B.

Ist die Minute beendet, liest die leitende Person die nächste Frage **“Finde ein Kind und frage es nach seinem Lieblingsessen”** laut vor, startet den Timer erneut und die Teilnehmenden suchen sich eine andere Mitspielende Person und so weiter.

Ist das Spiel beendet, dürfen die Kinder im Plenum, eine Frage und die dazugehörige Antwort vorstellen.

Es wird kurz berichtet, a) mit wem sich unterhalten wurde und b) über was gesprochen wurde.

4.2 Podcast-Quiz

Folie 05



Das Quiz dient dazu, die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden zum Thema Podcast abzufragen und Wissen zu vermitteln.

Dauer: 20 Minuten (die Dauer kann nach Bedarf reduziert werden)

Ziel: Wissensvermittlung, heranzuführen an Fachbegriffe.

Vorbereitung: Die leitende Person bereitet DIN A4 Zettel vor (entweder werden Zettel in der passenden Farbe vorbereitet oder die Farb-Namen werden auf die Zettel geschrieben).

Material: Computer, Beamer, Timer, je Gruppe die Antwortkarten rot, gelb, blau und grün, Präsentation "Podcast-Quiz".

Durchführung: Über den Beamer wird die Präsentation "Podcast-Quiz" gezeigt. Die Teilnehmenden werden zunächst in Gruppen eingeteilt.

Jede Gruppe setzt sich zusammen an einen Tisch und erhält die vier Antwortkarten (rot, gelb, blau und grün).

Zu jeder Frage gibt es entweder vier Antworten oder es handelt sich um eine Richtig/Falsch-Frage.

Bei manchen Fragen können mehrere Antworten richtig sein (**TIPP:** zu Beginn des Quizes sollte dies einmal gesagt werden).

Zu Beginn wird die Frage von der leitenden Person mit den Antworten kurz vorgelesen. Dann haben die Gruppen Zeit, in einem vorher festgelegten Zeitfenster zu antworten, indem sie die entsprechenden Antwortkarten hochhalten.

Danach werden die richtigen Antworten aufgelöst, indem zur nächsten Folie gewechselt wird. Die Antwortkarten dürfen erst heruntergenommen werden, wenn die Punkte eingetragen wurden.

Pro richtiger Antwort wird ein Punkt vergeben. Ist eine Antwort falsch, wird ein Punkt abgezogen. Diese werden von der leitenden Person notiert.

Auf den folgenden Seiten findet die leitende Person Hintergrundwissen zu den Fragen des Podcast-Quiz.

Frage 1: Was bedeutet Podcast?

- a) Play on demand
- b) Auf Abruf abspielbar**
- c) Hörbuch
- d) Serie von Audiodateien**

Erklärung: Podcast ist ein Kunstwort. Das Wort ist Englisch und setzt sich aus den Wörtern iPod (MP3-Player von Apple) und Broadcast (Sendung) zusammen. Dabei handelt es sich um eine Sammlung von Ton- oder Videodateien, die über das Internet auf dem Computer oder Smartphone jederzeit und immer wieder gehört werden können.

Frage 2: Wie viele Personen braucht man mindestens, um einen Podcast aufzunehmen?

- a) 1**
- b) 2
- c) 3
- d) keine

Erklärung: In den meisten Podcasts unterhalten sich zwei oder mehr Personen über ein bestimmtes Thema. Aber auch eine einzelne Person kann einen Podcast aufnehmen, indem sie über ein bestimmtes Thema spricht.

Frage 3: Wie heißt eine einzelne Folge eines Podcasts?

- a) Serie
- b) Episode**
- c) Staffel
- d) Kapitel

Erklärung: Der Fachbegriff für eine einzelne Folge eines Podcasts lautet Episode. Mehrere Episoden können wie eine Fernsehserie in Staffeln unterteilt werden.

Frage 4: Für meinen Podcast ist es sehr wichtig, dass ich über etwas rede, das mich begeistert!

- a) Richtig**
- b) Falsch

Erklärung: Ein Podcast kann inhaltlich noch so gut gestaltet sein, aber wenn der*die Podcaster*in (also die Person, die den Podcast aufnimmt), sich nicht für das Thema interessiert und nur mit halber Begeisterung dabei ist, werden die Zuhörenden das bemerken und das Interesse verlieren.

Frage 5: Meinen Podcast müssen alle mögen!

- a) Richtig
- b) Falsch**

Erklärung: Genau wie bei Büchern gibt es bei Podcasts viele verschiedene Themen und Genres über die gesprochen wird. Von Comedy-, Interview-, Nachrichten- bis hin zu Bildungs-Podcasts ist alles dabei und spricht unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlichen Interessen an.

Frage 6: Was brauche ich alles, um einen Podcast professionell aufzunehmen?

- a) Mikrofon**
- b) Computer**
- c) Thema**
- d) Kopfhörer**

Erklärung: Professionell aufgenommene Podcasts verwenden alle aufgeführten Aspekte, um eine hohe Qualität zu erreichen. Ein Podcast kann aber zum Beispiel auch über das Smartphone aufgenommen werden. Ein festgelegtes Thema sollte allerdings jeder Podcast haben.

Frage 7: Wofür brauche ich folgendes Zubehör?



- a) Um meine Tonqualität zu verbessern
- b) Um Hintergrundgeräusche verschwinden zu lassen
- c) Um bestimmte Laute in meiner Stimme abzuschwächen
- d) Um bestimmte Laute in meiner Stimme hervorzuheben

Erklärung: Der Popschutz wird bei vielen Audioaufnahmen benutzt, um in der Stimme entstehende Explosivlaute (p,b,k,t,g) abzuschwächen, indem der Luftdruck abgefangen wird. Dieser wird vor das Mikrofon gehalten. Damit kann die Klangqualität erheblich verbessert werden.

Frage 8: Mit welchem Abstand spreche ich ins Mikrofon, um eine gute Tonqualität zu bekommen?

- a) Circa einen Zeigefinger Abstand zwischen Mund und Mikrofon
- b) Der Abstand ist egal
- c) Circa eine Armlänge Abstand zwischen Mund und Mikro
- d) So nah wie möglich

Erklärung: Wird das Mikrofon zu nah an den Mund gehalten, werden Atemgeräusche verstärkt aufgenommen. Ist es zu weit vom Mund entfernt, klingt die Stimme auf der Aufnahme leiser und weniger klar. Der perfekte Abstand für eine klare Aufnahme sind drei bis acht Zentimeter.

Frage 9: Wenn die Qualität meiner Tonaufnahme nicht gut ist, macht das nichts. Ich kann diese am Computer bearbeiten.

- a) Richtig
- b) Falsch

Erklärung: Tonaufnahmen können am Computer verändert und erheblich verbessert werden. Aber alles Bearbeiten mit den besten Programmen wird aus einer schlechten Tonaufnahme keine gute machen. Um sich Arbeit zu ersparen, sollte stets auf eine gute Aufnahmequalität geachtet werden.

Frage 10: Welcher Ort ist für Tonaufnahmen am Besten?

- a) Egal, hauptsache der Raum ist geschlossen
- b) Ein Tonstudio
- c) Draußen in der Natur
- d) Ein großer Raum

Erklärung: Die qualitativ besten Aufnahmen erhält man in einem Studio, das extra für Tonaufnahmen eingerichtet wurde.

Natürlich können auch gute Aufnahmen in einem großen Raum, wie einem Klassenraum, aufgenommen werden, aber dort müssen einige Faktoren beachtet werden: Ist der Raum zu groß, entsteht Hall und auch der Bodenbelag hat Einfluss auf die Klangqualität.

TIPP: Es können eigene Aufnahmen von Kindern in verschiedenen Umgebungen aufgenommen werden. Anschließend werden diese angehört, in ihrer Aufnahmequalität analysiert und verglichen.

Frage 11: Welche Aussagen treffen zu folgendem Gerät zu?



- a) Es überträgt die Tonaufnahme auf meinen Computer
- b) Es heißt Audio Interface
- c) Damit schneide ich meine Tonaufnahme
- d) Ich kann Geräusche damit einspielen lassen

Erklärung: Das Audio-Interface ist die wichtigste Ausrüstung eines modernen Tonstudios. Es ist die Schnittstelle zwischen dem Computer und Mikrofonen, Kopfhörern, Smartphone und anderen elektronischen Instrumenten. Über das Audio-Interface aufgenommene Dateien werden auf einer Speicherkarte abgelegt und können dann am Computer bearbeitet werden. Für die Aufnahme eines Podcasts kann über das Audio-Interface die Moderation aufgenommen und Tonausschnitte an gewünschten Stellen abgespielt werden, ohne alles hinterher schneiden zu müssen. Um einen Podcast aufzunehmen, ist das Audio-Interface aber keine Voraussetzung.

Frage 12: Warum tragen Podcaster*innen Kopfhörer?

- a) Sie hören nebenbei Musik
- b) Um die eigene Stimme leiser zu hören
- c) Damit sie Geräusche aus ihrer Umgebung nicht wahrnehmen
- d) Um die eigene Stimme in der Aufnahme hören zu können

Erklärung: Bei der Aufnahme einer Audiodatei ist es sehr hilfreich einen Kopfhörer zu tragen. So kann bei der Aufnahme die eigene Stimme gehört und Optimierungen ggf. vorgenommen werden. (Abstand verringern/vergrößern, zu großer Hall?/Stimmelage ändern).

Frage 13: Wie heißt folgendes Zubehör?

- a) Audiohalter
- c) Mikrosonne
- c) Mikrospinne
- d) Mikroblume



Erklärung: In die Mikrospinne wird ein Mikrofon eingehängt. Diese wird dann an einem Ständer aufgehängt. Dadurch wird verhindert, dass Vibrations- und Störgeräusche vom Tisch aufgenommen werden. Für die Aufnahme eines Podcasts wird diese nicht zwingend benötigt, sie verbessert die Tonqualität aber erheblich.

Frage 14: Wie viele Minuten darf eine Episode haben?

- a) Nicht mehr als 60 Minuten
- b) Höchstens 20 Minuten
- c) Sie muss mindestens 10 Minuten lang sein
- d) Es gibt keinen festen Wert

Erklärung: Offiziell gibt es keinen festen Wert, wie lang eine Episode sein darf. Das kann jede*r für sich entscheiden. Je nach Zielgruppe und Thema ist eine angemessene Dauer zu wählen.

Frage 15: Was ist ein*e Podder*in?

- a) Eine Person, die einen Podcast aufnimmt
- b) Eine Person, die zu Gast bei einem Podcast ist
- c) Eine Person, die sich einen Podcast anhört
- d) Ein anderes Wort für Podcast

Erklärung: Eine Person, die sich einen Podcast anhört, wird Podder*in genannt. Eine Person, die einen Podcast aufnimmt, heißt Podcaster*in.

4.3 Podcast anhören

Folie 06 & 07



AB 03

Dauer: Circa 40 Minuten

Vorbereitung: Episoden aussuchen.

Material:

Option 1: Ein mobiles Endgerät pro Gruppe, bereits heruntergeladene Episode, nach Bedarf für die Teilnehmenden Kopfhörer (dann auch für jedes mobile Endgerät einen Mehrfachanschluss für Kopfhörer), Arbeitsblatt **“Wir lernen verschiedene Podcasts kennen”**, pro Person einen Stift, Timer.

Option 2: Lautsprecher, eine heruntergeladene Episode, Arbeitsblatt **“Wir lernen verschiedene Podcasts kennen”**, pro Person einen Stift.

Durchführung:

Option 1: Die Gruppen hören sich verschiedene Podcasts an und bearbeiten dazu das Arbeitsblatt **“Wir lernen verschiedene Podcasts kennen”**.

Jede Gruppe sucht sich eine Podcast-Episode aus. Die mobilen Endgeräte mit den Episoden werden an die Gruppen ausgeteilt.

Bevor jede Gruppe mit dem Anhören beginnt, wird das Arbeitsblatt **“Wir lernen verschiedene Podcasts kennen”** ausgeteilt und erklärt.

Das Blatt kann entweder beim Hören ausgefüllt und hinterher mit der Gruppe besprochen werden oder alle Gruppenmitglieder füllen das Arbeitsblatt nach Hören der Episode gemeinsam aus.

Für das Anhören der Episoden und das Bearbeiten des Arbeitsblatts werden 20 Minuten angesetzt. Nach Ablauf der Zeit kommen alle Gruppen wieder zusammen und berichten von ihren Ergebnissen (siehe Folie 7).

Option 2: Bei dieser Alternative hören sich alle Teilnehmenden zusammen eine Episode an und füllen dann in Kleingruppen oder alleine das Arbeitsblatt aus.

Für das Anhören der Podcast-Episode und das Bearbeiten des Arbeitsblatts werden 20 Minuten angesetzt. Nach Ablauf der Zeit berichten die Kinder von ihren Ergebnissen (siehe Folie 7).

Einige Podcast-Vorschläge:

1) Bauern wollen mehr Geld für ihre Milch - Wieviel Arbeit steckt in einem Liter?
<https://www.br.de/mediathek/podcast/frag-mich-die-nachrichten-und-ich/bauern-wollen-mehr-geld-fuer-ihre-milch-wieviel-arbeit-steckt-in-einem-liter/1829139>
 Stand: 26.09.2022]

2) Hilfe, Feuer! Warum es im Sommer so viel brennt
<https://www.br.de/mediathek/podcast/frag-mich-die-nachrichten-und-ich/hilfe-feuer-warum-es-in-diesem-sommer-so-viel-brennt/1835581>
 Stand: 26.09.2022

3) Zeugnisse und Noten: Warum eigentlich?
<https://www.br.de/mediathek/podcast/frag-mich-die-nachrichten-und-ich/zeugnisse-und-noten-warum-eigentlich/1849261>
 Stand: 26.09.2022

4) Verbot von Plastik-Strohhalmen und Co: Weniger Plastikmüll im Alltag?
<https://www.br.de/mediathek/podcast/frag-mich-die-nachrichten-und-ich/verbot-von-plastik-strohhalmen-und-co-weniger-plastikmuell-im-alltag/1831748>
 Stand: 26.09.2022

5) Was können wir gegen Lebensmittelverschwendung tun?
<https://www.br.de/mediathek/podcast/frag-mich-die-nachrichten-und-ich/zu-gut-fuer-die-tonne-was-koennen-wir-gegen-lebensmittelverschwendung-tun/1855810>
 Stand: 26.09.2022

6) Alles Fake? Unwahre Nachrichten und wie man sie erkennen kann
<https://www.br.de/mediathek/podcast/frag-mich-die-nachrichten-und-ich/alles-fake-unwahre-nachrichten-und-wie-man-sie-erkennen-kann/1853216>
 Stand: 26.09.2022

Weitere empfehlenswerte Podcasts sind **Kakadu** von Deutschlandfunk Kultur, **CheckPod - Der Podcast mit Checker Tobi**, **Die Maus zum Hören** und **Schlaulich**.

4.4 Interview-Übung 1
Folie 08

Dauer: 10 Minuten

Material: Arbeitsblatt **“Die wichtigsten Regeln für dein Podcast-Interview”**, Spielmikrofone (optional), Timer.

Durchführung: Vor der Durchführung wird das Arbeitsblatt **“Die wichtigsten Regeln für dein Podcast-Interview”** ausgeteilt. Dieses wird kurz besprochen und soll im Interview umgesetzt werden.

In Partnerarbeit werden sich die Teilnehmenden gegenseitig zu einem Thema interviewen.

Ein*e Teilnehmer*in ist Reporter*in und die andere Person antwortet.

Die fünf aufgeführten Themen auf **Folie 8** dienen als Beispiele und müssen nicht verwendet werden. Nach fünf Minuten werden die Rollen getauscht.

4.5 Wiederholung

Folie 09

Dauer: 20 Minuten

Material: Option 1: Keine Materialien notwendig

Option 2: Karteikarten, Stifte, Kreppband

Durchführung: Option 1: Der Reihe nach können die Teilnehmenden berichten, was sie bis jetzt gelernt haben.

Option 2: Diese Übung kann mit Hilfe von Karteikarten durchgeführt werden.

Alle Teilnehmenden schreiben innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit alle Begriffe auf, zu denen sie etwas gelernt haben. Diese werden dann an einer Tafel oder Wand gesammelt.

Begriffe, die sich doppeln, werden einander zugeordnet und hinterher können die Begriffe in verschiedene Kategorien unterteilt werden. Die aufgeschriebenen Begriffe können kurz ausgeführt werden.

4.6 6 Tipps für eine gute Tonaufnahme

Folie 10 & 11

Dauer: 15 Minuten

Material: Audio-Datei „6 Tipps für eine gute Tonaufnahme“ (im Materialpaket des Podcast-Trainings enthalten), Lautsprecher (optional), Arbeitsblatt „6 Tipps für eine gute Tonaufnahme“

Durchführung: Gemeinsam wird die Tonaufnahme „6 Tipps für eine gute Tonaufnahme“ angehört.

Vorab wird das Arbeitsblatt „6 Tipps für eine gute Tonaufnahme“ ausgeteilt.

Während die Tonaufnahme abgespielt wird, machen sich die Teilnehmenden Notizen auf dem Arbeitsblatt und beantworten die Fragen. Anschließend können die Fragen und Antworten im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

6 Tipps für eine gute Tonaufnahme – Zusammenfassung

1. **Der richtige Raum**
2. **Ruhe**
3. **Poppschutz (optional)**
4. **Mikrofonspinne (optional)**
5. **Abstand zum Mikrofon**
6. **Die richtige Aussteuerung**

Lösungen:**1. Warum ist die Raumgröße für eine Tonaufnahme so wichtig?**

Die Raumakustik ist für die Tonqualität entscheidend. Ein zu großer Raum kann zum Beispiel hallen.

2. Wie sorgst du bei deiner Tonaufnahme in einem Raum für Ruhe? Nenne ein Beispiel aus der Aufnahme.

Alle künstlichen Störquellen ausfindig machen und wenn möglich ausschalten: Schließe alle Türen und Fenster, platziere alle unnötigen elektronischen Geräte in ausreichender Entfernung zu deinem Aufnahmegerät. Versuche die Aufnahme zu einer ruhigen Tageszeit durchzuführen.

3. Wie beeinflussen Popp-Laute die Audioqualität?

Mikrofone sind empfindlich für sogenannte "explosive" Laute, wie p, b, k, t, und g. Diese werden gebildet, indem ein im Mund angestautes Luftvolumen stoßartig ausgepustet wird. Das kann tatsächlich wie eine kleine Explosion klingen und deine Aufnahme stören.

4. Was ist eine Mikrofonspinne?

Sie ist eine Aufhängung für das Mikrofon, um Störgeräusche abzufangen. Die Mikrofonspinne verhindert, dass Vibrationen vom Boden auf das Mikrofon übertragen werden.

5. Welchen Abstand zum Mikrofon aus der Aufnahme fandest du am Besten? Warum?

Dein Abstand zum Mikrofon ist sehr wichtig. Je größer der Abstand, desto mehr Umgebungsgeräusche sind auf der Aufnahme zu hören.

6. In welchem Bereich soll deine Stimme bei der Aufnahme eingeppegelt sein?

-6 bis 0 Dezibel.

4.7 Interview-Übung 2

Folie 12

Dauer: 60 Minuten. Die Dauer kann nach Bedarf angepasst werden, z.B. indem kein Rollenwechsel durchgeführt wird. Dann beträgt die Dauer der Übung 30 Minuten.

Vorbereitung: Rollenkarten ausdrucken und ausschneiden.

Hinweis: Jede Rolle wird einmal ausgedruckt **AUSSER** die Reporter*in-Rolle. Diese wird so oft ausgedruckt, dass die Hälfte der Teilnehmenden diese Rolle einnehmen kann, um Interview-Paare zu bilden.

Material: Arbeitsblatt **“Interviewleitfaden”**, Rollenkarten, Zettel und Stifte für Notizen.

Durchführung: Bevor die Übung beginnt, kann folgendes Video gezeigt werden (https://www.youtube.com/watch?v=dqLE_-PYwQI Stand: 26.09.2022).

Anschließend wird das Arbeitsblatt **“Interviewleitfaden”** ausgeteilt und nach dem Zufallsprinzip die Rollenkarten verteilt. Die kurzen Geschichten auf den Rollenkarten dienen als Denkanstoß. Sie können verwendet werden, müssen es jedoch nicht.

Die Teilnehmenden mit der Rolle Reporter*in suchen sich eine*n Partner*in mit einer anderen Rolle. Zu zweit wird die Vorbereitung des Interviews mithilfe des Arbeitsblatts **“Interviewleitfaden”** begonnen.

Im Anschluss wird das Interview geführt. Damit alle Teilnehmenden einmal die Rolle des Reporters bzw. der Reporterin einnehmen können, werden nach 30 Minuten die Rollenkarten der Paare getauscht und die Reporter*innen suchen sich eine*n neue*n Partner*in.

AB 06

4.8 Wir nehmen ein Interview auf

Folie 13

Dauer: Circa 60 Minuten

Material: Arbeitsblatt **“Wie bereite ich ein Interview vor?”**

Durchführung: Jetzt geht es darum, die Theorie in die Praxis zu übersetzen und ein echtes Interview durchzuführen und aufzuzeichnen. Dieses kann in Kleingruppen oder allein durchgeführt werden. Als Hilfestellung dient das Arbeitsblatt **“Wie bereite ich ein Interview vor?”**. Die Teilnehmenden können eine oder mehrere Personen ihrer Wahl interviewen.

Nachfolgend einige Ideen:

1) Untereinander: In Partnerarbeit wird ein Interviewleitfaden zu einem festgelegten Thema erarbeitet. Die Partner*innen interviewen sich anschließend gegenseitig.

2) Zuhause: Im Kurs wird ein Interviewleitfaden zu einem festgelegten Thema erarbeitet. Die Teilnehmenden überlegen sich, wen sie in ihrem Umfeld zu diesem Thema interviewen können und führen das Interview zuhause durch.

3) Lehrkräfte: Im Kurs wird ein Interviewleitfaden zu einem festgelegten Thema erarbeitet. Es werden dann Lehrkräfte zu einem Termin eingeladen, an dem die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, ihr Interview mit den Lehrkräften durchzuführen

4) Wissenschaftler*innen: Im Kurs wird ein Interviewleitfaden zu einem festgelegten Thema erarbeitet. Es werden thematisch passende Wissenschaftler*innen eingeladen und von den Teilnehmenden interviewt. Kontakte von Wissenschaftler*innen finden Sie zum Beispiel in der Wissenswelle, <https://www.wissenswelle.org/wissensbotschafterinnen/>

AB 07

4.9 Wir bauen uns einen Podcast Folie 14

Jetzt wird der eigene Podcast produziert. Dafür werden die zuvor geführten Interviews verwendet.

Dauer: Je nach Bedarf 90-120 Minuten

Vorbereitung: Ein Schnittprogramm, zum Beispiel das kostenlose Audacity, auf einem Computer installieren.

Material: Papier, Stifte, Aufnahmegerät (Smartphone), Computer, Schnittprogramm

Durchführung: Vorgesehen sind drei Gruppen.

Die **erste Gruppe** entwirft ein Logo und einen Beschreibungstext für den Podcast.

Die **zweite Gruppe** überlegt sich einen Jingle (Intro-musik für den Podcast) und nimmt diesen auf.

Die **dritte Gruppe** schneidet die in der vorherigen Interview-Übung aufgenommenen Audiodateien am Computer mithilfe eines Schnittprogramms.

4.10 Spotlight Folie 15



Dauer: Circa 15 Minuten

Durchführung: Um die inhaltlichen Themen zu festigen, werden die Fragen der Folie 15 im Plenum beantwortet.

Impressum

Herausgegeben von:

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Pockelsstraße 11, 38106 Braunschweig

Fon: (0531) 391 - 2161

E-MAIL:

info@hausderwissenschaft.org

www.hausderwissenschaft.org

REDAKTION:

Pia Sander, Laura Franz, Louisa Larsen

GESTALTUNG:

Kristina Keck

ERSCHEINUNGSJAHR 2022

Das vorliegende Material ist im Rahmen des Projekts „**Kinder wollen's wissen**“ im **Wissenschaftsjahr 2022 - Nachgefragt!** entstanden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

LIZENZHINWEIS:

Dieses Handbuch inklusive aller zugehörigen Materialien unterliegt der Creative Commons Lizenz „Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0)“.

DIE LIZENZ WIRD ERKLÄRT UNTER:

<http://creativecommons.org/licenses/>

GEFÖRDERT VOM

EIN PROJEKT VOM



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung